

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 154 (2003)
Heft: 3-4

Rubrik: Meteorologie = Meteorologia = Meteorology

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom November 2002

Temperaturen

Milde Luftmassen sorgten für einen Wärmeüberschuss. Nur vom 4. bis 8. strömten kältere Luftmassen aus Norden heran, doch beschränkten sich die unternormalen Temperaturen hauptsächlich auf höhere Lagen. Das sehr unfreundliche Bergwetter dämpfte in Höhenlagen oberhalb 1200 bis 1800 m den Wärmeüberschuss auf weniger als 1,5 °C. Kaltluftseen konnten sich ungewöhnlich selten bilden, so dass die Talebenen des Oberengadins und Südtessins besonders hohe Wärmeüberschüsse aufwiesen. Der häufige Föhn erhöhte die Temperaturen in der oberen Rhoneebene und im Rheintal. In den Niederungen mass Stabio am 4. mit 19,2 °C die höchste, Langnau i.E. am 23. mit -3,5 °C die tiefste Temperatur des Monats.

Niederschlagssummen

Der Monat war im Norden sehr nass, im Süden und in Graubünden extrem nass. Hier war es flächendeckend der bisher nässeste seit 1900. Nur am 1. und 6. November war es in der ganzen Schweiz trocken. Im Süden blieb es bis zum 11. niederschlagsfrei, danach sorgten Südostlagen für extreme Niederschläge, die auch Südbünden erfassten und die Monatssumme teils über 600% der Norm ansteigen liessen. Rekordniederschläge fielen verbreitet vom 14. bis 16. und trafen auch weite Teile der Zentralalpen und Graubündens. Auf der Alpennordseite fielen die Niederschläge über den ganzen Monat verteilt, im Nordosten aber zum grösseren Teil bis zum 16. November. Die Südwinde sorgten für etwas geringere Niederschläge in der Deutschschweiz.

Sonnenscheindauer

Die Besonnung war mehrheitlich stark unternormal. Der Genfersee, die Ajoie, das Alpenrandgebiet zwischen Luzern und dem oberen Zürichsee, das Bodenseegebiet, die Haupttäler des Alpennordhangs und das Zentralwaldis profitierten gegenüber anderen Gebieten teils von geringer Nebelhäufigkeit, teils von föhnigen Aufhellungen. Hier reichte es für 70 bis 75%, am Bodensee sogar für über 80% der normalen Besonnung. Im Dreieck Bern-Neuchâtel-Olten mit häufigerem Nebel wurden nur 40 bis 50% der Norm erreicht. Sogar nur um 40% der Norm gab es in den Zentralalpen, welche von beiden Seiten der Alpen her den Störungen ausgesetzt waren. Im Süden zeigte sich die Sonne fast nur vom 1. bis 12., am 20., 23. und 30. November.

MeteoSchweiz: Klimawerte November 2002

Station	Höhe m ü.M.	Besonnung			Lufttemperatur					Niederschlag						
		Summe (h)	% Norm	% rel.	Mittel (°C)	Abw. Norm (°C)	abs. Min. (°C)	abs. Max. (°C)	Heiz- grad- tage	Summe (mm)	% Norm	Max. 24h (mm)	Tag >0,9 mm			
Adelboden	1320	59	72	33	3,4	1,5	-5,1	8.	12,9	3.	499	238	222	56	2.	19
Aigle	381	63	74	31	7,5	2,9	0,3	6.	15,6	14.	375	150	168	30	2.	16
Basel-Binningen	316	41	59	16	7,9	2,9	1,9	7.	16,3	3.	339	177	301	30	14.	23
Bern-Liebefeld	565	29	45	13	5,7	2,3	-1,2	23.	14,9	3.	429	183	226	35	2.	22
Buchs-Suhr	387	21	52	9	6,8	2,8	-0,1	23.	16,9	3.	388	197	228	40	2.	22
La Chaux-de-Fonds	1018	57	57	23	4,5	2,7	-3,0	6.	13,0	21.	466	376	299	55	2.	26
Chur	555	51	54	26	7,2	3,3	-1,7	7.	17,5	1.	384	293	450	65	16.	21
Davos-Dorf	1590	60	57	28	0,9	1,9	-9,3	8.	13,4	1.	573	225	313	42	16.	19
Disentis	1190	33	40	18	3,2	1,3	-3,8	8.	16,9	1.	504	519	556	103	16.	23
La Dôle	1670	54	50	19	1,0	0,8	-6,3	8.	9,5	1.	570	407	233	77	14.	23
Engelberg	1035	38	59	26	3,7	2,2	-6,6	8.	14,9	25.	489	317	290	66	16.	20
Fahy-Boncourt	596	48	74	19	6,8	2,7	-0,6	20.	14,5	28.	397	248	279	47	14.	24
Glarus	515	36	64	25	6,3	2,6	-1,3	7.	18,7	14.	405	311	308	56	16.	21
Locarno-Monti	366	80	66	35	9,2	2,5	3,4	9.	18,5	4.	309	790	584	132	15.	18
Lugano	273	75	69	33	10,3	2,9	3,2	9.	18,1	4.	263	536	447	89	15.	17
Luzern	456	37	73	16	6,3	2,2	-0,9	23.	15,9	11.	411	175	215	36	2.	19
Moléson	1972	78	65	28	0,2	0,4	-8,4	8.	9,2	1.	593	64	73	10	2.	15
Neuchâtel	485	22	45	8	7,2	2,6	2,2	8.	14,5	3.	384	215	267	36	2.	20
Pully	461	55	74	22	7,9	1,8	2,0	8.	16,3	3.	356	260	267	47	2.	19
Samedan-Flugplatz	1705	49	47	24	-0,2	4,0	-16,7	23.	13,4	1.	605	330	615	77	14.	18
San Bernardino	1639	46	51	26	1,2	1,5	-6,6	8.	10,9	1.	564	747	483	136	14.	20
Schaffhausen	437	22	54	9	6,5	3,1	-0,1	23.	15,6	3.	405	130	178	29	2.	21
Scuol	1298	46	48	25	2,1	2,2	-7,3	7.	14,8	1.	538	266	467	56	15.	18
Sion	482	69	76	37	6,4	3,0	0,3	23.	15,7	3.	408	137	229	45	2.	14
St. Gallen	779	36	73	16	6,2	2,8	-1,3	7.	15,8	16.	414	166	195	33	2.	19
Tänikon	536	32	66	14	5,8	2,5	-1,7	7.	13,6	3.	425	192	212	38	2.	20
Vaduz	460	50	73	26	8,0	3,1	-0,8	7.	18,3	14.	340	194	334	32	16.	21
Visp	640	28	-	36	6,2	3,2	-1,8	6.	14,5	1.	415	127	182	37	2.	16
Zermatt	1638	64	69	40	0,6	1,4	-7,5	8.	12,4	1.	581	237	428	48	16.	16
Zürich-MeteoSchweiz	556	30	52	12	6,7	2,8	2,2	23.	16,3	3.	398	182	223	42	2.	21

Witterungsbericht vom Dezember 2002

Temperaturen

Der Dezember war viel zu warm. Vor allem die zweite Monatshälfte zeigte sich frühlingshaft mild. Lediglich vom 10. bis zum 12. führte ein Hoch über Osteuropa kalte Festlandluft zu den Alpen. Ab Monatsmitte herrschte dann, mit einem kurzen Unterbruch am 19., ausgeprägt mildes Westwindwetter. In der milden Meeresluft stiegen die Temperaturen in der ganzen Schweiz auf weit übernormale Werte. In den Niederungen und in den Alpentälern blieb die Bildung von Kaltluftseen aus, so dass hier die grössten Temperaturabweichungen entstanden. Am 27. trieb der Föhn die Temperaturen in Vaduz auf das Monatsmaximum von 17,2 °C. Das Monatsminimum in den Niederungen mass Visp am 20. mit -6,2 °C.

Niederschlagssummen

Niederschlag fiel am 2. und 3. sowie vor allem in der zweiten Monatshälfte. Die aus Westen und Südwesten heranströmenden feuchten Luftmassen brachten hauptsächlich der Alpennordseite und dem Wallis Niederschlag. Für die Alpennordseite resultierten daraus insgesamt etwa normale Niederschlagssummen. Die Alpensüdseite erhielt bedeutende Niederschlagsmengen während der Föhnphase vom 27. und 28. Dezember. Schnee gab es nur zu Beginn des Monats bis in tiefere Lagen. So verwandelten sich am 9. Dezember auch Teile des Flachlands der Alpennordseite kurzfristig in eine verschneite Landschaft. Für den Rest des Monats lag die Schneefallgrenze jedoch meist über 1000 m, zum Teil sogar über 2000 m.

Sonnenscheindauer

Der Monat war sehr sonnenarm. Der häufige Hochnebel in der ersten und die regnerische Witterung in der zweiten Monatshälfte liessen der Sonne vor allem im Flachland der Alpennordseite nur wenig Chance. Entlang des Jura-Südfusses zeigte sich die Sonne zum Teil nur etwas mehr als zwei Stunden, was lediglich acht Prozent der normalen Besonnung entspricht. Im Innern der Alpen gab es jedoch am 1., vom 4. bis zum 14. sowie vom 18. bis zum 20. dank hochdruckbestimmtem Wetter recht viel Sonne. Die häufigen Störungen in der zweiten Monatshälfte bewirkten aber auch in diesen vom Hochnebel verschonten Gebieten, dass die Besonnung insgesamt nur 60 bis 80% der normalen Werte erreichte.

MeteoSchweiz: Klimawerte Dezember 2002

Station		Besonnung			Lufttemperatur						Niederschlag					
Station	Höhe m ü.M.	Summe (h)	% Norm	% rel.	Mittel (°C)	Abw. Norm (°C)	abs. Min. (°C)	abs. Max. (°C)	Heiz- grad- tage	Summe (mm)	% Norm	Max. 24h (mm)	Tage >0,9 mm			
Adelboden	1320	47	63	27	1,0	2,0	-8,1	4.	12,8	27.	588	101	96	22	17.	12
Aigle	381	61	82	33	5,2	4,2	-2,2	20.	15,4	27.	458	77	96	15	16.	11
Basel-Binningen	316	24	45	10	5,1	3,4	-2,6	11.	14,7	30.	456	47	88	14	16.	11
Bern-Liebefeld	565	6	13	3	3,4	3,4	-2,7	9.	11,7	30.	515	72	108	21	16.	13
Buchs-Suhr	387	2	9	1	4,4	3,7	-2,8	11.	11,9	23.	482	62	76	17	16.	12
La Chaux-de-Fonds	1018	52	58	22	2,4	3,6	-8,4	11.	10,4	27.	546	132	107	33	16.	15
Chur	555	48	62	27	3,8	3,9	-4,4	11.	12,9	27.	503	45	78	14	28.	9
Davos-Dorf	1590	71	77	37	-2,3	2,1	-11,2	19.	6,5	27.	692	50	71	10	28.	11
Disentis	1190	50	67	30	0,8	2,0	-6,3	19.	8,6	27.	596	59	88	13	28.	8
La Dôle	1670	51	50	19	-0,3	1,7	-6,5	5.	7,7	23.	628	201	92	38	16.	17
Engelberg	1035	20	61	27	0,7	2,7	-8,5	10.	12,9	30.	598	110	113	26	16.	12
Fahy-Boncourt	596	28	56	12	3,9	3,1	-4,3	12.	14,7	27.	499	70	87	17	16.	15
Glarus	515	29	62	22	3,3	3,6	-4,0	11.	17,3	27.	518	115	113	31	16.	11
Locarno-Monti	366	70	54	33	5,0	1,3	-1,0	11.	13,8	29.	464	46	76	23	27.	7
Lugano	273	65	55	31	6,1	2,3	0,0	11.	11,7	29.	431	45	71	21	27.	7
Luzern	456	12	40	6	3,9	3,1	-1,7	11.	14,5	30.	499	63	95	18	16.	11
Moléson	1972	79	69	30	-1,0	1,7	-9,6	4.	6,0	23.	652	51	65	13	17.	11
Neuchâtel	485	4	11	2	4,5	3,1	-1,9	10.	11,4	23.	481	77	95	14	16.	14
Pully	461	16	30	7	5,5	2,7	0,3	11.	10,7	23.	450	100	113	19	16.	13
Samedan-Flugplatz	1705	71	74	37	-5,7	3,4	-22,2	19.	6,8	23.	796	25	81	6	28.	8
San Bernardino	1639	63	70	38	-1,5	1,8	-11,8	10.	8,0	23.	667	51	56	24	27.	8
Schaffhausen	437	4	13	2	3,6	3,5	-5,0	11.	12,8	30.	510	51	72	14	16.	11
Scuol	1298	43	55	27	-1,7	2,6	-11,1	19.	3,5	25.	674	29	70	9	16.	8
Sion	482	47	75	38	3,3	3,7	-4,0	9.	11,1	27.	518	51	83	17	22.	8
St. Gallen	779	9	31	5	2,5	2,7	-6,3	12.	14,3	27.	541	77	109	27	16.	11
Tänikon	536	12	43	6	3,3	3,3	-4,0	11.	12,4	30.	518	93	113	35	16.	13
Vaduz	460	26	53	16	4,2	3,2	-3,9	10.	17,2	27.	485	68	134	24	16.	10
Visp	640	0	-	-	2,6	3,9	-6,2	20.	12,1	27.	539	37	58	12	22.	6
Zermatt	1638	63	77	43	-1,7	2,1	-9,6	4.	7,5	27.	672	40	82	9	17.	11
Zürich-MeteoSchweiz	556	15	40	6	3,9	3,3	-3,8	11.	12,6	30.	500	80	110	30	16.	14